

## 2. Basketball-Bundesliga Uni Baskets weiter mit Badu Buck

**Paderborn.** Die Uni Baskets Paderborn geben die erste wichtige Weichenstellung im Spielkader für die kommende Saison 2021/22 bekannt: Point Guard Badu Buck wird ein weiteres Jahr im Trikot des ProA-Ligisten auflaufen. Der 22-jährige gebürtige Berliner war im Oktober 2020 vom BBL-Club s.Oliver Würzburg nach Paderborn gewechselt und hatte hier in der ProA nach einjähriger Verletzungspause sein Comeback gestartet. Ein Muskelfaserriss und ein Bänderriss stoppten den 1,96-Meter-Mann im Laufe der Spielzeit: Am Ende erzielte Buck in 14 Spielen durchschnittlich 4,9 Punkte sowie 2,1 Assists und 2,3 Rebounds pro Partie.

Headcoach Steven Esterkamp sieht einen gesunden Badu Buck als wichtige Konstante im neuen Kader und traut ihm in seinem zweiten Jahr allerhand zu: „Badu hat sehr hart und mit großem Einsatz daran gearbeitet, wieder in Form zu kommen und die vergangene Saison spielend zu beenden. Mit dieser Mentalität und seinem Willen wird er eine Schlüsselrolle in unserem Team spielen.“

Geschäftsführer Dominik Meyer schätzt Badu Buck als „talentierten Spieler mit viel Potenzial. Wir wollen ihn mit einem entsprechenden Aufbautraining im Laufe des Frühjahrs und Sommers auf das nötige physische Niveau kriegen, damit er zeigen kann, was er wirklich drauf hat.“

Badu Buck selbst kann den Start der neuen Saison bei den Uni Baskets kaum erwarten: „Ich bin froh, wieder das tun zu können, was ich über alles liebe: Basketball spielen! Ich hatte bisher eine aufregende Zeit in Paderborn, mit Höhen und Tiefen. Ich glaube, dass viel Potenzial in der Mannschaft steckt. Meine Saisonziele sind klar: Mit dem Team in die Play-offs kommen und persönlich für mich den nächsten Schritt in die richtige Richtung machen.“

# „Richtig Lust, schnell zu laufen“

**Leichtathletik:** Tatjana Pinto wöhnt sich für die Deutschen Meisterschaften gewappnet und hat Gold über 100 Meter und 200 Meter im Blick. LC Paderborn entsendet fünf Athleten nach Braunschweig

**Paderborn.** Die 121. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften an diesem Wochenende im Braunschweiger Eintracht-Stadion sind ein wichtiger Schritt für die Nominierung zu den Olympischen Spielen in Tokio. Der LC Paderborn ist mit fünf Topathleten aus der Sprintgruppe von Thomas Prange und Kathi Panitz vertreten.

Es wird ein heißer Kampf um die Sprintkrone. Für Tatjana Pinto geht es erstmals seit ihrem Doppelsieg von Berlin über 100 Meter und 200 Meter (2019) wieder um nationale Titel. Nach ihrem Saisonstart in der vorigen Woche findet sich Pinto mit 11,31 Sekunden auf Platz vier der Meldezeit über die 100 Meter. Auch über die halbe Stadionrunde wird sie in Braunschweig das erste Mal seit der Weltmeisterschaft in Doha (2019) an den Start gehen. „Die DM ist zwar erst mein zweiter Wettkampf in dieser Saison, aber ich fühle mich gut und schnell. Ich habe richtig Lust, schnell zu laufen. Obwohl über 100 als auch über 200 Meter haben ich den Titel im Blick“, sagt Pinto. Sprintcoach Thomas Prange schätzt die Situation ähnlich ein: „Die DM ist zwar sehr früh – gerade bei Tatjanas Verletzung aus der Halle eigentlich etwas zu früh – aber das ist in diesem Jahr nun mal so. Trotzdem sollte Tatjana definitiv um die vorderen Plätze mitlaufen.“

Ebenfalls Podestambitionen bringt Hürdensprinterin Monika Zapalska (27) mit. Die Dritte der deutschen Bestenliste hat nach Bronze im Vorjahr über die 100 Meter Hürden und über 60 Meter Hürden bei der Hallen-DM im Februar klare Vorstellungen: „Ziel ist es, eine Medaille zu holen und eine gute Zeit zu laufen. Ich bin dieses Jahr mit 13,31 Sekunden in die Saison eingestiegen, meine Bestzeit von 2016 liegt bei 13,21 Sekunden. Davon bin ich nur eine Zehntelsekunde entfernt. Langsam muss diese Zeit ge-



Tatjana Pinto

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

knackt werden.“ Zapalska erwartet einen harten Kampf: „Die Top vier liegen ziemlich eng beieinander. Es wird spannend.“ Prange orakelt eine Steigerung: „Beim Hürdenlaufen wirken sich kleine Fehler extrem stark aus, da muss alles passen. Wenn Moni alles richtig macht, traue ich ihr Zeiten um die 13,10 Sekunden zu – oder darunter.“

Keshia Kwadwo befindet sich mit ihrer jüngsten Saisonbestzeit von 11,48 Sekunden über 100 Meter im nationalen Vergleich an Position zwölf und hat sich zum Ziel gesetzt, bei der DM diese Zeit zu steigern, um sich so fürs Finale zu qualifizieren. „Dort werden die Karten dann nochmal neu gemischt“ erklärt Kwadwo.

Ebenfalls über die 100 Meter am Start ist Schwester Yasmin Kwadwo, die im April mit 11,14 Sekunden bei etwas zu viel Rückenwind einen starken Saisonstart

**„Tatjana kann definitiv um die vorderen Plätze mitlaufen.“**

Trainer Thomas Prange

hingeliegt hat. „Ich wünsche mir, dass ich locker und unbeschwert laufe und das abrufe, was ich erarbeitet habe.“

Die LC-Delegation wird

komplettiert durch U20-Sprinter Marvin Orthmann, Jüngster im 100-Meter-Feld der Männer. „Für mich kam das relativ überraschend. Ich möchte technisch sauber und locker rennen“, erklärt er. „Ich bin sehr froh darüber, dass sowohl die U20-EM im Juli in Estland als auch die U20-WM im August in Kenia stattfinden sollen. Mein Ziel ist es, mich mit meiner Leistung dafür zu qualifizieren. „Marvin soll Erfahrungen sammeln. Ich glaube, dass er schnell unterwegs sein wird. Danach machen wir eine Trainingsphase, auch im Hinblick auf seine Nominierungswettkämpfe für die internationalen Aufgaben“, erklärt Thomas Prange.

Ines Wängig, Sportliche Lei-

tung des LC Paderborn, ist gespannt: „Unsere Athleten haben in dieser Saison schon Stärke bewiesen. Nun heißt es, Nerven bewahren und cool bleiben.“ Die Übertragungszeiten der DM im Netz: [www.sportschau.de/die-finals/diefinals-berlin-sendezeiten-104.html](http://www.sportschau.de/die-finals/diefinals-berlin-sendezeiten-104.html). Liveergebnisse: [www.leichtathletik.de](http://www.leichtathletik.de).

Der Zeitplan – Samstag: Halbfinale 100 Meter Hürden (17.05 Uhr), Finale 100 Meter Hürden (18.10 Uhr), Halbfinale 100 Meter Frauen (18.25 Uhr), Halbfinale 100 m Männer (18.55 Uhr), Finale 100 m Frauen (19.55 Uhr), Finale 100 m Männer (20.05 Uhr). Sonntag: Halbfinale 200 m Frauen (11.05 Uhr), Finale 200 Meter Frauen (17 Uhr)

## Marienloh: Volkslauf wird Sololauf

**Marienloh.** Der 22. Marienloher Volkslauf vom 5. bis 13. Juni – mit Walking/Nordic Walking-Wertung – wird als virtuelle Solo-Variante durchgeführt. Der Lauf- und Walkingtreff des SV Marienloh hat zwei landschaftlich reizvolle Distanzen über 5 km und 10 km vorbereitet und markiert. Lediglich der Ziel-einlauf muss aufgrund der aktuellen Lage geringfügig ver-

legt werden. Der traditionelle Lauf ist wiederum Teil der Hochstift-Cup-Serie. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass die Regeln der Straßenverkehrsordnung unbedingt einzuhalten sind, da die Strecken über öffentliche Fahrwege führen und nicht zusätzlich abgesichert werden können. Zur eigenen Sicherheit wird geraten, gut sichtbare Kleidung zu tragen. Jeder Teil-

nehmer stoppt seine Zeit selber entweder mit seiner Laufuhr oder einer Lauf App und meldet anschließend sein Ergebnis. Die Anmeldung und Meldung der Ergebnisse erfolgt über [my.raceresult.com](http://my.raceresult.com). Ein Startgeld wird nicht erhoben, die Veranstalter freuen sich aber über eine Spende. Weitere Informationen im Netz: [www.sv-marienloh.de](http://www.sv-marienloh.de) und [www.hochstift-cup.de](http://www.hochstift-cup.de)

## Golf: Tagessieg am ersten Spieltag

**Paderborn.** Zurück zur Normalität – so könnte man den langsehnten ersten Spieltag der Deutschen Golf Liga über-schreiben. Nach langem Warten konnte die Damenmannschaft des Golf Clubs Paderborner Land in Thüle endlich wieder ins Wettkampfgeschehen einsteigen und sofort den ersten Tageserfolg in der Regionalliga West 2 aus dem Lipperland mit nach Hause

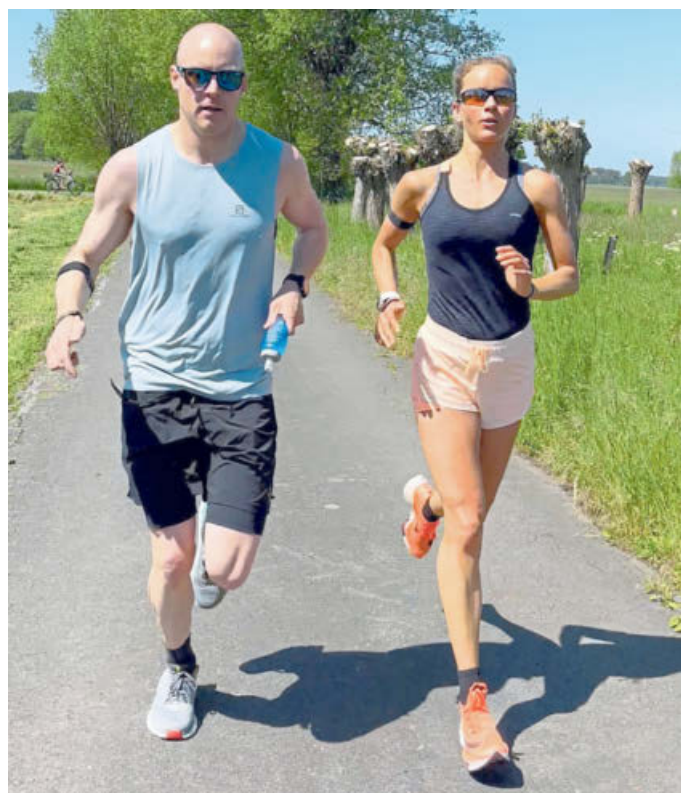
bringen. Nach den üppigen Regenfällen der vergangenen Wochen präsentierte sich der Platz beim Nachbarn in Bad Salzuflen durchaus spielbar – das „tiefe Geläu“ führte bei dem ein oder anderen Gast aber dann doch zu unerwartet hohen Ergebnissen. Von Coach Neil Brian gut eingestellt, nahmen die Mädels die Aufgabe an und konnten mit sieben Schlägen Vorsprung

die Tabellenspitze nach dem ersten Spieltag einnehmen. Hervorzuheben ist das beste Tagesergebnis von Charlotte Broermann mit einer 80.

Fortsetzung folgt: Am 20. Juni geht es in den (noch unbekannt) Golfclub am Meer nach Bad Zwischenahn. Alle Ergebnisse unter: <http://www.deutschgolfliga.de/index.cfm/gruppen/gruppe-details/4073>.

## Drei Siege mit drei neuen Bestzeiten

**Hochstift-Cup:** Laura Stuhldreier baut beim 34. Bentfelder Abendlauf mit Tempomacher Jan Hobusch ihre Erfolgsserie aus. Mehr als 400 Teilnehmer



Laura Stuhldreier vom 7CRUN-Team bei ihrem Halbmarathon mit Laufpartner Jan Hobusch (Team Delbrück). FOTO: BRAUN VISION

**Paderborn** (jm/syn). Drei Starts, drei Siege – und diesmal sogar drei Bestzeiten: Laura Stuhldreier vom 7CRUN-Team hat auch der Bentfelder Etappe der Hochstift-Cup-Serie ihren Stempel aufgedrückt. „Endlich steht die 40 nicht mehr vorne“, freute sich die Paderborner Kriminaloberkommissarin vor allem über ihre 39:00 Minuten über die zehn Kilometer des Bentfelder Abendlaufes. Damit gewann sie die Frauenwertung ebenso wie mit 18:34 Minuten über fünf Kilometer. Hier waren in der Gesamtwertung sogar nur zwei Männer schneller unterwegs.

Am letzten Tag des neuntägigen Sololaufes nahm sie auch noch den Halbmarathon

in Angriff. „Ich wollte gerne unter 1:30 Stunden laufen. Es sind 1:28:09 Stunden geworden“, freute sie sich und schickte ein dickes Dankeschön an „Pacemaker“ Jan Hobusch (Delbrück läuft). Der Sieger über die Zehner-Strecke nahm eigens deshalb am Halbmarathon teil, um für sie das Tempo vorzugeben.

Matthias Berkemeier (LF Lühtringen) konnte sein Triple nicht wiederholen und gewann überraschend „nur“ den Halbmarathon in 1:18,21 Stunden mit mehr als vier Minuten Vorsprung auf Platz 2, derweil Jan Hobusch vom Team Delbrück die 9,9 Kilometer in 34,19 Minuten knapp für sich entschied. Neu im Teilnehmerfeld des Cups:

Tobias Herrmann vom TSV Rütten. Der entschied die 4,9 Kilometer in schnellen 16,21 Minuten für sich.

Der 34. Abendlauf des SV Rot-Weiß Bentfeld ging als Sololauf auf den Originalstrecken in die Geschichte ein. Erstmals wurde der Halbmarathon als Rennradstrecke angeboten. Gut 20 Sportler stellten sich dieser schnellen Herausforderung. In 38:48 Minuten siegte Jan Braun, Organisator des 7CRUNS, vor Bianca Fliesenberg (7CRUN-Team, 38:49). Die Grundlage für das schnelle Rennradfahren holt sich Bianca Fliesenberg beim Speedskaten. 2019 war sie Gesamtzweite bei den Marathon Inline Skate Days in Hannover. Mit Carsten Linne-

mann und Pascal Döpker konnte Jan Braun ein Duo für den Hochstift-Cup begeistern. Beide befinden sich in der Vorbereitung auf ihren gemeinsamen Marathon in Hamburg im September.

Bei den ersten Veranstaltungen im Cup lagen die Teilnehmerzahlen deutlich über den „normalen“ Präsenzzahlen, berichtet Jürgen Koralewicz, 2. Vorsitzender des Hochstift-Cups. Die neue 4,9 km-Strecke in der Bentfelder Seenlandschaft und das Radfahren waren besondere Highlights. Koralewicz war für die perfekte Streckenmarkierung zuständig und sogar noch Sonntagmorgen auf der Halbmarathonstrecke unterwegs, um Wegpfeile nachzuzeichnen.

Porsche European Open

## Platter Knappe pausiert

**Paderborn** (en). In den vergangenen Jahren war Alexander Knappe stets dabei, wenn es auf der European Tour vor den Toren Hamburgs um den Sieg bei der Porsche European Open ging. Vor vier Jahren durfte der Paderborner Golfprofi sogar bis kurz vor Ende der Finalrunde auf eine Top5-Platzierung hoffen, ehe er am viertletzten Loch etwas zu viel riskierte und auf den geteilten zwölften Rang zurückfiel.

Nach der coronabedingten Absage 2020 schlugen auf dem Porsche Nord Course in Winsen an der Luhe von Samstag an zahlreiche europäische Stars ab. Bis Mitte der Woche stand auch der Name Knappe auf der Entry List, aber zu Turnierbeginn ist er dort nicht mehr zu finden. „Es ist sehr schade und tut weh, da nicht zu spielen, aber ich bin einfach platt, mache bessere eine Pause und konzentriere mich auf die Challenge Tour.“ Von der war der 32-Jährige am Montag mit einem geteilten zwölften Platz bei der Irish Challenge, seinem bisher besten Saisonergebnis, nach Deutschland zurückgekehrt. In der Heimat wurde er direkt von einigen Problemen begrüßt: Los ging es damit, dass Knappe am Flughafen vergeblich auf seine Schläger wartete. Nach viel Wirrwarr und Telefonaten sollte es bis Mittwoch dauern, ehe Driver, Hölzer Eisen und Putter den Weg nach Deutschland gefunden hatten. Ein platter Autoreifen taugte auch nicht, die Laune zu verbessern. Als sich die Lage am Mittwoch zu entspannen schien, gab Knappe das Vakzin von Johnson & Johnson den Rest. „Die Impfung hat mich richtig müde gemacht“, sagt er. In dieser Verfassung blieb nichts anderes übrig, als – schweren Herzens – auf die Porsche European Open zu verzichten. Für Knappe warten jetzt auf der Challenge Tour vom 10. Juni an zwei Starts in Spanien.

Tennis-OWL-Liga

## 6:3 macht Geschmack auf mehr

**Paderborn** (AK). Gelungener Saisonauftakt für die Tennis Herren III des TuS Sennelager in der Ostwestfalenliga. Das Team gewann an Fronleichnam beim TC Hiddenhausen 6:3 (3:3). In einer von Regenspauzen unterbrochenen und von Sonntag vorgezogenen Partie gewannen für den Gast in den Einzeln Kevin Major (6:0, 6:0), Andreas Gabriel Ciurletti (6:1, 6:0) und Fabian Mangel (6:1, 6:2) ihre Matches zum 3:3-Zwischenstand. Das Doppel Major/Thilo Striwe (6:3, 6:0) sorgte für die 4:3-Führung. Ciurletti/Stefan Hoffrichter (6:2, 6:7, 11:9) erspielten nach Abwehr eines Matchballes beim 8:9 im Matchtiebreak den Sieg bringenden fünften Punkt. Danach verzichtete das Heimteam auf die Fortsetzung des in einer Regenunterbrechung befindlichen Doppels Mangel/Stefan Sturm (6:4, 2:0 Aufgabe). „Das hat Lust auf mehr gemacht“, sagte Mannschaftsführer Sturm. „Wir wollen in der Liga bleiben und hoffen, dass wir bei Aufsteiger Herzebrock nachlegen können.“

Gruppenrivale TC Grün-Weiß Paderborn tritt Sonntag zu seiner ersten Begegnung an und empfängt von 9 Uhr an den TV Espelkamp-Mittwald auf den GW-Tennisplätzen am Fürstenweg.